

Jahresschluss-Predigt 2024

Das waren wieder einmal starke Bilder, die da aus Rom gekommen sind, Bilder von Papst Franziskus, Bilder von ihm als Pontifex, d. h. als Brückenbauer und Bilder von ihm als Ostiarier, als Türsteher und Türöffner. 2015 hat er noch kraftvoll die heiligen Türen der vier Papstkirchen geöffnet, ja er hat sie regelrecht aufgestoßen für das *Jahr der Barmherzigkeit*. In diesen Tagen sehen wir ihn im Rollstuhl, gezeichnet vom Alter aber noch immer mit diesem unbändigen Willen, *Türen zu öffnen*, die hl. Pforten der Papstkirchen, aber auch eine hl. Tür in einem römischen Gefängnis. Es sollen *Türen der Hoffnung* sein...

22 Hoffnungskirchen und Hoffnungsorte hat unser Bischof Wilhelm ausgewählt für das kommende heilige Jahr 2025. Eine davon ist in unserem Seelsorgeraum Graz-Süd-West und damit in unserer unmittelbaren Nachbarschaft: die Pfarr- und Wallfahrtskirche Straßgang mit dem Titel „*Maria Elend in Graz-Straßgang*“.

Unser Papst, wie er da im Rollstuhl sitzt, ganz allein in der nun wieder weit offenen heiligen Pforte vom Petersdom – ein Bild, das mir in Erinnerung bleiben wird... Dieses Bild hat mich einmal mehr an den Lieblingsort für meine jährlichen Exerzitien erinnert: Im Bildungshaus „*Maria Hilf*“ in Passau ist zur Begrüßung der Gäste im Eingangsbereich ganz groß zu lesen: PORTA PATET, COR MAGIS – die Tür ist offen, das Herz noch viel mehr!

Das ist genau die Botschaft vom Petersdom samt dem wunderbaren Petersplatz davor. Es ist die vom Künstler Bernini (+ 1680) so genial umgesetzte *Botschaft der offenen Armen*: Offen zur Stadt Rom hin, offen zur Welt hin, *urbi et orbi* erinnert dieses in Stein gehauene Evangelium an *die offenen Arme des barmherzigen Vaters* und an *die ausgebreiteten Arme Christi* am Holz des Kreuzes. Diese Hände, diese Arme, dieses Herz ist tatsächlich offen für alle...

Weihnachten macht uns bewusst, das Gottes Haustür immer offen steht! Im Advent haben wir gesungen: „*O Heiland, reiß die Himmel auf!*“ Oder auch: „*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!*“

Zur Weihnacht singen wir mit großer Freude: „*Es hat sich heut eröffnet, das himmlische Tor...*“ Oder auch: „*Lobt Gott, ihr Christen alle gleich..., der heut schließt auf sein Himmelreich!*“

Weihnachten ist ein Glücksfall, Gott sei Dank! *Gott selbst hat Türen und Tore geöffnet* - der Vater genauso wie der Sohn. Und erst recht der Hl. Geist, der viel zu oft Vergessene! Gottes offene Arme, Gottes offene Haustür und das Herz des Erlösers, das offen steht für alle – sie sind uns Zeichen und Botschaft: *Was Gott so wunderbar geöffnet hat, das darf kein Mensch und keine Kirche schließen!*

Weihnachten konfrontiert uns freilich nicht zuletzt auch mit den lästigen biblischen Fragen: *Kain, wo ist dein Bruder?* Mensch, wo ist deine Schwester? Mit Jesu Frage nach den Armen und Geringsten. Ganz konkret z. B. mit seiner Frage nach dem *armen Lazarus* draußen vor der Tür... Weihnachten stellt hartnäckig die Frage: *Ist da jemand?* Wartet da nicht noch jemand *draußen vor der Tür* unserer Kirche, unserer Häuser und Wohnungen? Warten da nicht viele *draußen vor der Tür, außen vor* den Grenzen unseres Landes und unseres Kontinentes?

Auch die Zeit hat ihre Türen. Heute ist es an der Zeit, die Tür für das Jahr 2024 zu schließen. Was gewesen ist, das ist gewesen. Was getan ist, ist getan. Was nicht getan ist, das ist nicht getan. Zugleich dürfen wir um Mitternacht wieder eine Tür öffnen – die Tür zum heiligen Jahr 2025! Wir sollen es mutig und mit Hoffnung tun, damit wir von Anfang an gleich Zeug:innen der Hoffnung sind, Boten der Hoffnung und Pilgernde der Hoffnung...

Das alte Jahr abschließend ist es üblich geworden, eine Statistik der Pfarre zusammenzustellen. Unsere beiden Evis in der Pfarrkanzlei haben das wieder gemacht. Danke! Die Statistik ist auch im

Eingangsbereich ausgehängt. Der regelrechte *Taufboom* der letzten Jahre scheint vorbei zu sein. 2024 waren es 39 Taufen (19 Buben und 20 Mädchen), 2023 gab es 53 Taufen. Erstkommunionkinder hatten wir 2024 30, 2023 waren es 40. Gefirmt wurden 32, 2023 waren es 40. Gerade einmal 2 kirchliche Hochzeiten hat es in unserer Pfarrkirche gegeben. Die Zahl der Krankensalbungen ist von 7 auf 19 gestiegen, die Zahl der Erdbegräbnisse von 12 auf 23. Urnenbeisetzungen gab es heuer 50, 2023 waren es 40, Verabschiedungen wurden 13 Mal gefeiert, 2023 waren es 16. Statt 16 Personen wie 2023 sind heuer bloß 10 Personen wieder in die Kirche eingetreten. Die Zahl der Ausgetretenen ist von 113 leicht auf 103 gesunken.

Als Pfarrer danke ich allen, die sich in unserer Pfarre engagieren und so das Pfarrleben mitgestalten! Ich bitte darum ganz herzlich für das Jahr 2025! Ich hoffe, dass der bevorstehende Umbau im Inneren unserer Kirche gelingen wird. Ich bitte und bete, dass 2025 für uns alle ein gutes, ein möglichst gesundes und ein echt *heiliges Jahr* wird. Amen.

Pfarrer Edi Muhrer